

# 6. Schritt: Früchte der Liebe bringen!

Im sechsten Schritt ist Gott wieder am Werk. Wer den 5. Schritt beharrlich im Vertrauen an Jesus geht, wird Frucht bringen. Jesus verspricht es und beschreibt es wie folgt: Johannes 15,5

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

In Jesus bleiben, bedeutet, den 5. Schritt gehen. Der 6. Schritt ist dann ein Resultat, eine Frucht daraus. Hier wirkt Gott und nicht wir.

Darum werden wir, die mit Jesus verbunden sind, Früchte bringen. Es ist einfach eine Frage der Zeit. Doch wenn die Früchte kommen, dann kommen sie.

Wenn man in der Bibel liest, wie schön es ist, die Früchte von Gott zu geniessen, dann glaube ich, dass eigentlich jeder diese Früchte haben will.

Die Früchte von Gott sind ein sichtbares Zeichen für die Gläubigen aber auch für die Ungläubigen. Matthäus 7,16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

Früchte von Gott können materieller und auch geistiger Art sein.

Ob es nun materielle oder geistige Früchte sind, Gott sagt: Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von Gott. Jakobus 1,17

Weil materielle Früchte schlussendlich vergänglich sind, möchte ich über die geistigen Früchte schreiben, denn diese bleiben ewig. Geistige Früchte von Gott sind: Friede, Freude, Kraft, Vergebung, Heilung, wobei die Heilung sich natürlich auch im Körper zeigt.

Doch die grösste Frucht ist die Frucht der Liebe. Wenn wir hier in der Welt von Liebe sprechen, dann verbinden wir vielfach einfach ein schönes Gefühl mit Liebe. Doch Liebe ist viel mehr.

# 6. Schritt: Früchte der Liebe bringen!

Zuerst müssen wir wissen und verstehen, was überhaupt göttliche Liebe ist.

In Deutsch gibt es für das Wort Liebe verschiedene Bedeutungen. Liebe zu schönen materiellen Dingen, Liebe zu schönen Gefühlen, insbesondere zu sexuellen Gefühlen, Liebe zu Tieren, Autos, Ferien, Sport oder sogar zu Ferienorten, zB I love Mallorca

Im griechischen gibt es für die verschiedenen Liebesarten auch unterschiedliche Namen. Ich möchte jetzt nur 3 dieser griechischen Worte für Liebe beschreiben: Eros, Philia, Agape.

Eros ist die erotische, leidenschaftliche Liebe, die den anderen begehrt. Sie will alles bekommen, aber nichts geben. Die erotische Liebe sucht sich wahllos seine Liebeobjekte aus, um seine eigenen Gefühle zu befriedigen.

Philia: Ist die fürsorgende Liebe zwischen Freunden. Sie ist nicht Trieb, sondern Aufgabe. Hinter ihr steht der Gedanke der wechselseitigen Hilfe und Zuwendung. Ich gebe, damit du gibst. Dh geben um zu bekommen.

Die reine, göttliche Liebe jedoch ist die Agape Liebe. Die hingebende Liebe. Agape ist die auswählende, tätige und treue Liebe, die sich dem anderen schenkt. Sie will nichts und gibt alles. Sie ist nicht auf leidenschaftlichen Genuss aus, sondern will dem, den sie erwählt hat, helfen und für ihn da sein. Das ist die göttliche Liebe. Die hingebende Liebe, die Liebe aus reinem Herzen.

Wenn ich also von der Liebe Gottes schreibe, dann ist diese göttliche Agape Liebe gemeint.

Wenn jemand diese Liebe hat, ist er vollkommen.

Denn in der Liebe ist kein Ehebruch, keine Unzucht, keine Unreinheit, keine Zügellosigkeit, kein Götzendienst, keine Zauberei, keine Feindschaft, kein Streit, keine Eifersucht, kein Zorn, keine Selbstsucht, keine Zwietracht, keine Parteiungen, kein Mord, keine Trunkenheit, kein Gelage, keine Angst, keine Finsternis, keine Falschheit, kein Neid, kein Tod.

# 6. Schritt: Früchte der Liebe bringen!

Die Früchte aus Gott sind aber Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

Wenn diese Frucht der Liebe in uns und durch uns wächst, dann verstehen wir auch was Jesus in Matthäus 5,44 sagt:

Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid.

Dies tun können wir nur, wenn wir von neuem geboren sind, von Gott geboren. Wenn man mit Gott verbunden ist, dann muss man keine Angst haben, denn die Liebe (also Gott) treibt die Angst aus. Wenn man in dieser Liebe wächst, dann kann man irgendwann sagen, ich liebe Dich, auch wenn Du mich hasst. Denn die Hoffnung ist, dass auch diese Person beginnt die Liebe anzunehmen, so wie auch Gott uns zuerst geliebt hat und wir auf seine Liebe geantwortet haben.

Der 6. Schritt ist ein Zeichen für uns gläubigen, dass Gott zu seinem Wort steht und wir Frucht bringen. Ein Zeichen hier auf der Erde.

Jetzt fragst Du Dich vielleicht, wenn aber jemand im Hass bleibt und einfach ein böser Mensch ist. Was ist dann? Wo bleibt da die Gerechtigkeit?

Nun dies möchte ich gerne im 7. Schritt beschreiben: Gottes Herrlichkeit in Ewigkeit.